

DIANA DÖRR



*Auroras praktischer Ratgeber mit Ritualen für die ganze Familie
und alle, die etwas für die Zukunft unserer Kinder tun möchten.*

ERDHEILUNG KINDERLEICHT GEMACHT

CLIMATE CHANGE

Buchbeschreibung:

Erdheilung kinderleicht gemacht – für die gesamte Familie. Praktischer Ratgeber mit Ideen und Ritualen für all diejenigen, die etwas für unsere Zukunft und die unserer Kinder tun möchten.

Das Buch erschien als Begleitbuch zu dem Roman "Aurora in geheimer Mission".

Über die Autorin:

Diana Dörr ist Heilpraktikerin mit eigener Praxis in Bad Homburg.

2011 veröffentlichte sie ihren ersten Roman "Der Steg nach Tatarka" beim Paracelsus Verlag in Salzburg/Österreich.

Die Autorin vereint durch ihre Bücher ihre Verbundenheit mit der Natur mit ihren beruflichen Interessen, der Heilung von Menschen und Mutter Erde.

Mehr über die Autorin erfahren Sie hier:

www.dianadoerr.de

Weitere Bücher der Autorin:

Der Steg nach Tatarka

Aurora in geheimer Mission

Aurora und der Wächter des Wassers

Auroras Heilquellenführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Friedensfeuer und Despacho

Agnihotra Feuer

Heilung des Wassers

Kraftplätze errichten

Steinmännchen bauen

Ein Medizinrad legen (nach Sun Bear)

Hilfe für die Bienen

Weitere Ideen zur Heilung der Erde

Heilmeditationen für Mutter Erde

Reiki-Box

Gebete für Mutter Erde

Weltheilungstage

Nachwort

Danksagung

Literaturverzeichnis

Zur Autorin

Vorwort

»Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn Menschen gemeinsam träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.«

Hélder Câmara

Viele Menschen, die Auroras Naturwesenkonferenz für Mutter Erde im Steinbruch Michelnau verfolgt haben, fragten sich, was man selbst für Mutter Erde tun kann?! Eine wichtige Frage, meint Aurora. Denn jeder Mensch kann auf seine Art etwas für die Umwelt tun. Es ist oft einfacher, als man denkt. Man braucht hierfür nur die Augen und das Herz für Mutter Erde zu öffnen.

Es ist wichtig, nicht nur die wundervollen Geschenke zu erkennen, die uns Mutter Erde zur Verfügung stellt. Die Pflanzen oder Meere mit anderen, dankbaren Augen zu sehen. Es ist ebenso notwendig, wahrzunehmen, wie die Menschen diese Erde verändert haben. Wie sie den wundervollen Blauen Planeten ausgebeutet und verletzt haben. Nicht nur die Menschen und Tiere leiden darunter, auch Mutter Erde selbst. Es wird Zeit, die Erde wieder als lebendiges Wesen wahrzunehmen und sie so zu behandeln, wie man selbst behandelt werden möchte. Gemeinsam ist dies möglich.

Lasst uns Mutter Erde etwas mit Liebe zurückgeben, so wie es am 22. April auf der ganzen menschlichen Welt am sogenannten »Earth Day« (Tag der Erde), getan wird. Möge jeder Tag zu einem »Earth Day« werden.

Friedensfeuer und Despacho

»Wäre das Wort ›Danke‹ das einzige Gebet, das du je sprichst, so würde es genügen.«

Meister Eckart

Zu jeder Sonnenwende, an der die Sonne auf dem Höhepunkt im Süden oder Norden steht und den Sommer und Winter einleitet, versammeln sich Schamanen auf der ganzen Welt, um Friedensfeuer zu entzünden oder für den Frieden zu beten. Wir schließen uns hierzu zweimal im Jahr mit unserem Erdheilungskreis an und führen besondere öffentliche Feuerrituale zur Sonnenwende durch.

Bei vielen indigenen Völkern ist es üblich, dass man an diesen Tagen auch Mutter Erde einen Dank zurückgibt, wie dies beispielsweise durch das »Despacho Ritual“ möglich ist. Bei dem andinen Despacho Ritual der Inka Schamanen, wird eine liebevolle Opfergabe an die Berge und an Mutter Erde (Pachamama) dem Feuer übergeben. Das Despacho Geschenk besteht aus Blüten, Blättern, Nüssen, Süßigkeiten, Wein und anderen Dingen, die uns Mutter Erde selbst geschenkt hat.

Jede Opfergabe wird mit Energie aufgeladen und in einer Art Mandala angeordnet. Nachdem die Teilnehmer ihren Dank und ihre Gebete hineingegeben haben, wird das Geschenk verpackt und ins Feuer oder Wasser gegeben.

Es ist ein Zeichen der Liebe und der Verbindung mit allem Leben auf dieser Erde.

Wir verbinden unsere Friedensfeuer an den Sonnenwenden und auch während der TagundNachtGleichen mit einem

solchen »Despacho Ritual“ aus Peru.



